

Die nächsten 25 Jahre soll's halten

Neu sanierte Kläranlage Kollnburg nimmt im Dezember den Betrieb auf

Kollnburg. (lis) Mit rund 800000 Euro ist die Sanierung der Kläranlage Kollnburg zwar eine der teuersten Maßnahmen, aber auch eine der nachhaltigsten und wirtschaftlichsten für die Bürger, davon ist Bürgermeisterin Josefa Schmid überzeugt.

Am Donnerstagvormittag hatte sie unter anderem Vertreter der beteiligten Firmen zum Abschluss der mehrmonatigen Baustelle und zur Besichtigung der nun fast fertigen, neu sanierten Kläranlage eingeladen. Noch im Dezember soll sie in Betrieb gehen.

Um die Bauarbeiten kümmerte sich die Firma Zankl aus Viechtach, von der Thomas Strohmeier als Junior-Chef und Bauleiter Richard Sixt vor Ort waren.

Die Firma ScharTec aus Neukirchen, die sich um der Maschinenteknik annahm, wurde vertreten von Projektleiter Thomas Wanninger und die Firma Baier Elektrotechnik aus Kollnburg von Geschäftsleiter Eduard Baier. Weiterhin waren Sonja Rankl, Geschäftsleiterin der Gemeinde Kollnburg, Hermann Pleidl vom Wasserwirtschaftsamt, Bernd Strathmeyer, Geschäftsführer des Ingenieurbüros EBB Regensburg und Josef Oberndorfer, ebenfalls EBB, sowie Klärwärterin Renate Tondar und Stellvertreter Marco Dietl mit dabei. Bereits im Mai 2011 machte das Landratsamt Regen der Gemeinde die Auflage, die 1991/92 errichtete Anlage zu sanieren. „Seit April sind hier alle fleißig am Werkeln“, sagte Schmid.



Am Donnerstag wurde die neu sanierte Kläranlage präsentiert.

Foto: Wieland

Einige Teile wurden aufbereitet, neu ist unter anderem das Wirbelschwebbett, für das man sich aus Kostengründen entschieden hatte. Das Verfahren sei zwar in unserem Bereich noch nicht sehr verbreitet, aber vom Wasserwirtschaftsamt anerkannt, wie Strathmeyer erklärte. Die Maßnahme sei nun fast abgeschlossen, der Zeitplan habe gut funktioniert. Zwar liege man etwas über dem Kostenrahmen. Aber nur,

weil im Zuge der Bauarbeiten kleinere Maßnahmen gleich mitgemacht wurden, die irgendwann sowieso angefallen wären, so Strathmeyer.

Die Bruttoinvestitionskosten liegen aktuell bei 794000 Euro. Damit ist die Anlage wieder auf dem neuesten Stand und soll die nächsten 25 Jahre alle Anforderungen erfüllen, sagte Schmid. Alle Beteiligten lobten die gute Zusammenarbeit und

Bürgermeisterin Josefa Schmid auch die Bürger, die viel Verständnis gezeigt hätten.

Die Verbesserungsbeiträge für dieses Jahr seien schon veranlagt und umfassen bereits 90 Prozent, wie die Geschäftsleiterin der Gemeinde, Sonja Rankl, erklärte. Für das nächste Jahr gebe es noch eine Nachkalkulation mit den tatsächlichen Kosten, dann steht für die Kollnburger die zweite Rate an.